

Passionsandachten 2021 „Spielräume – 7 Wochen ohne Blockaden“ – „Die große Freiheit“

Glockengeläut

Votum: Wir feiern diese Passionandacht im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen**

Unsere Hilfe steht in Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Begrüßung: Willkommen zur letzten Passionsandacht:

„Spielraum – 7 Wochen ohne Blockaden“. Heute: „Die Große Freiheit“.

Wir wollen miteinander beten und auf Gotteswort hören. Wir können ein Bild betrachten und ein Hörspiel erleben.

Lassen Sie uns einen gemeinsamen nun den letzten Schritt durch die Fastenzeit auf Ostern zu gehen. Heute nehmen wir das Fest der Auferstehung in den Blick.

Danke, an alle, die diese Gottesdienste mit vorbereitet haben, mitgestalten und mitfeiern: Christa Heinke, Anja Schönborn, Tim Schüler und Patrizia Behn.

Gedanken zur sechsten Fastenwoche:

Haben Sie in der vergangenen Woche die Richtung gewechselt?

- Konnten Sie so Blockaden überwinden oder umgehen?

- Konnten Sie neue Wege entdecken?

- Wie geht es Ihnen damit: neue Wege zu gehen, die Richtung zu ändern?

Psalmcollage zu Psalm 18 (Text: Basisbibel/ C. Bollenbach, Zinnowitz)

Aus der Höhe streckte er mir die Hand entgegen. Er packte mich und zog mich aus den Fluten.

Gott will mich aus der Blockade herausziehen. Er reicht mir seine Hand. Er packt zu. Er holt mich heraus und gibt mir einen neuen Spielraum.

Er führte mich hinaus in die Weite, befreite mich aus ihrer Umklammerung. Denn er hatte mich lieb!

Blockaden engen mich ein – selbstgebaute von anderen aufgebaute. Ich bin eingengt. Aber Gottes Liebe ist groß, er führt mich in einen neuen Spielraum.

Ja, du selbst, HERR, bringst Licht in mein Leben. Mein Gott, du machst alles Dunkle um mich hell.

Oft nehme ich das Dunkle stärker wahr. Ich bin blockiert. Gott, du bringst Licht. Aber ich kann es oft nicht wahrnehmen. Lass mich in deinem Licht einen neuen Spielraum entdecken.

Ja, mit dir kann ich Festungen erstürmen. Mit meinem Gott springe ich über Mauern.

Wie durch Mauern werde ich von meinen Blockaden eingegrenzt. Aber Gott gibt mir neue Kraft, er hilft mir meine Blockaden zu überwinden und neue Spielräume zu erobern.

Alle: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyriegebet mit Liedruf

Liedruf: Aus der Tiefe rufe ich zu dir

Gott, wir kommen zu Beginn dieser siebten Fastenwoche zu dir mit Situationen, in denen wir oft nur das Dunkle, das Negative sehen können.

Hilf uns dein Licht zu entdecken. Führe uns ins Weite.
Stärke uns neue Wege zu gehen.

Wir rufen zu dir: Kyrie eleison – Herr, erbarme dich!

Liedruf: Aus der Tiefe rufe ich zu dir

Jesus Christus, durch deine Liebestat, eröffnest du uns einen neuen Weg, den auch wir gehen können.

Hilf uns dein Licht zu sehen und dir aus der Dunkelheit zu folgen.

Wir rufen: Christe eleison – Christe, erbarme dich!

Liedruf: Aus der Tiefe rufe ich zu dir

Gott, nimm den Stein aus dem Weg, der uns von dir trennt.

Lass uns die Öffnungen entdecken und deine Nähe spüren!

Wir rufen: Kyrie eleison – Herr, erbarme dich!

Liedruf: Aus der Tiefe rufe ich zu dir

Gnadenspruch:

So spricht Gott: „Deine Versäumnisse habe ich weggewischt wie Wolken, die im Wind verwehen. Deine Verfehlungen sind verschwunden wie Nebel von der Sonne. Wende dich mir zu, denn ich habe dich befreit!“ Jesaja 44,22

Tagesgebet:

Jesus Christus, du befreist. Wo Enge ist, sei du die Weite. Wo Streit herrscht, sei du der Frieden. Wo die Liebe verlischt, sei du der Funke. Wo alles am Ende scheint, sei du die Auferstehung und das Leben. Amen.

Bild + Hörspiel: Richtungswechsel!

Hörspiel Siebte Woche: Die große Freiheit

(Die Familie lässt Wasser aus der Gießkanne über das Aquaspiel laufen)

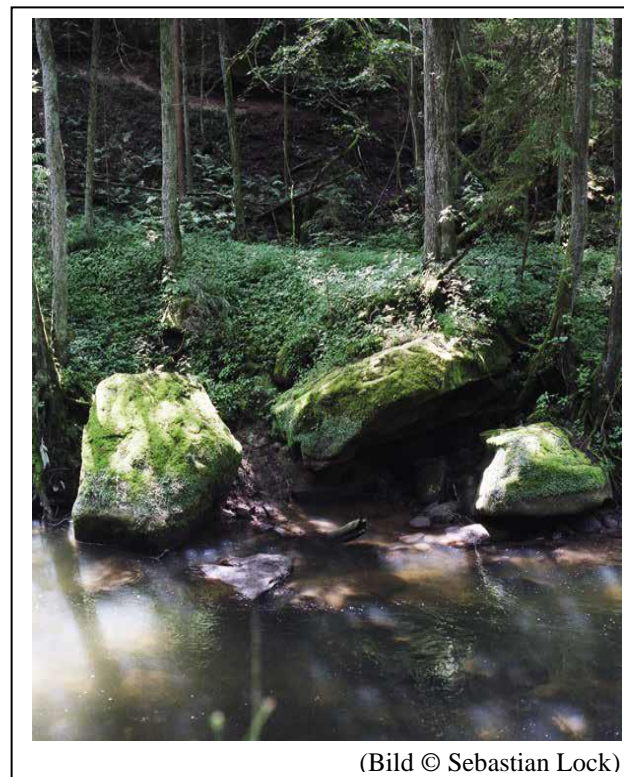
Sohn: Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und Jesus zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Tochter: *(zu Simon)* Und, was denkst du, was passiert war? Wer hat den Stein weggewälzt, der vor dem Grab von Jesus lag?

Sohn: Vielleicht ein Engel. So steht es in der Bibel. Oder es war Jesus selbst. Er ist ja vom Tod auferstanden. Er war frei und nichts konnte ihn aufhalten, nicht einmal so ein Riesenstein. Deshalb freuen wir uns und feiern Ostern.

Tochter: Glaubst du das? Ich meine, dass Jesus erst am Kreuz gestorben ist und dann wieder lebendig wurde? Oder war er ein



(Bild © Sebastian Lock)

Geist? Oder eher so etwas wie ein Engel? Eine Erinnerung seiner Freunde? Ein Wunschbild? Das müsste man mal alles durchspielen.

Mutter: Ich habe es schon mal gesagt, dass man nicht mit Gott spielt. Und mit dem Tod und mit der Auferstehung spielt man auch nicht. Das sind viel zu ernste Themen.

Tochter: Und ich glaube, dass man ganz bestimmt mit Gott spielen kann – und zu seinen Füßen. Und die Geschichte von Leben und Tod kann man auch immer wieder anders erzählen und nachspielen. Kinder und Erwachsene können das genauso gut wie die kleinen Wassertropfen hier, die aus der Quelle kommen und irgendwann ins Meer fließen. Oder die Raupe – die muss sich verwandeln, damit sie ein Schmetterling wird und das Fliegen lernt. Oder die Oma – frag' die doch mal, was sie über den Tod denkt und ob es einen Himmel gibt! Sie glaubt nämlich: Den gibt es – und dass sie dort den Opa wiedersehen wird.

Mutter: Du redest mit der Oma über den Tod?

Tochter: Na klar, das ist doch wichtig. Genauso wichtig wie das Leben.

Sohn: Sonst bräuchten wir ja gar nicht Ostern zu feiern. Da geht es auch um Leben und Tod: Wir feiern, dass der Tod dieses ganze Spiel nicht gewinnen wird, weil das Leben stärker ist.

Mutter: Jetzt klingt ihr wie die Weisheit, das kleine Mädchen mit den Seifenblasen.

Sohn: Ja klar, die wohnt ja auch ganz nah bei uns Kindern. Das hat sie erzählt.

Tochter: Und Jesus selbst hat gesagt: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr den Himmel nie verstehen. Und sonst auch nichts. Also . . . *(beide Kinder schauen die Eltern auffordernd an)*

Mutter und Vater: Sarah, Simon, wollt ihr mit uns spielen?

Tochter und Sohn: WAS habt ihr eben gefragt? Na klar!!!

Gedanke: Die große Freiheit!

Was bestimmt unser Leben; das Dunkle, die großen Steine, die Hindernisse, die Blockaden? Oder sind es das Licht, die Alternativen, die Öffnungen, die neuen Spielräume.

Kennen Sie Situationen in denen Sie vor lauter Steinen den Weg nicht mehr entdecken können – zugemauert, blockiert, nahe zu hoffnungslos?

Die Frauen machen sich am Tag nach dem Sabbat, am dritten Tag nach der Kreuzigung auf den Weg. Sie wollen Jesus die letzte Ehre erweisen. Sie wissen um den STEIN, der vor dem Grab liegt. Sie sorgen sich um die Blockade, die sie vermutlich nicht allein überwinden können. Aber sie machen sich trotzdem auf den Weg. Sie nehmen alles mit, was sie für ihren Liebesdienst benötigen. Begleitet von der Sorge: Wer wird uns den Stein wegrollen!

Aber was ist das? Der Stein ist weg! Das Grab ist offen! Ihre Sorge hat sich in Luft aufgelöst. Gut, dass sie sich auf den Weg gemacht haben. Da ist nun nichts mehr, was sie von ihrem Vorhaben trennt. Sie könnten ohne Hindernisse zu Jesus, dem Verstorbenen. Sie könnten ihn salben. Sie können so den letzten Liebedienst erfüllen. Aber Jesus ist nicht da! Er lebt! Er ist von den Toten auferstanden.

Wir stehen in der letzten Fastenwoche und werfen schon einen Blick auf Ostern. Dieser Text möchte uns Mut machen loszugehen. Wir kennen die Hindernisse, die Probleme, die Blockaden, die auf unserem Weg liegen. Es gäbe unzählige

Gründe zum Zweifeln, zum Verzweifeln, gar nicht erst loszugehen. Denn wie scheint alles aussichtslos.

Aber machen wir uns, wie die Frauen, auf den Weg. Bereiten wir uns trotzdem gut auf das vor, was wir geplant haben. Haben wir, wie sie, den Mut loszugehen.

Mit Ostern tun sich auch für uns neue Spielräume auf. Der Stein ist weg. Die Blockade ist zur Seite gerückt. Wir könnten tun, was wir geplant haben. Aber es hat sich ein ganz neuer Spielraum aufgetan: Jesus lebt. Da muss nicht mehr gesalbt werden. Bekommen auch wir einen neuen Auftrag? Auch wir können, wie die Fraue, die Botschaft verkünden: „Jesus lebt!“

Die Frauen werden zu den Osterbotschafterinnen von dem Sieg über den Tod, weil sie sich nicht haben abhalten lassen, von den Hindernissen.

Ich möchte uns ermutigen auch offen zu sein, trotz der Hindernisse auf unserem Lebensweg. Nur so können auch wir neue Spielräume entdecken! Einfach los gehen.

Ich hoffe, es waren für Sie gute 7 Wochen. Vielleicht konnten Sie Möglichkeiten entdecken mit Blockaden umzugehen und so neue Spielräume für Ihr Leben eröffnen. **Amen.**

Lied: Morgenlicht

Gebet: Wir gehen auf Ostern zu. Vom Ostermorgen steht in der Bibel: Der Engel des Herrn kam vom Himmel herab und wälzte den Stein weg vom Grab. (Matthäus 28,2)

Beten wir für Menschen, die sich in ihren Sorgen und Ängsten begraben fühlen. Bitten wir um Gottes Engel, der den Stein vom Grab wälzt!

Du Gott des Lebens, wir beten für die Menschen, die den Weg vor lauter Blockaden nicht mehr sehen können.

Sende deinen Engel, der den Stein wegwälzt!

Du Gott des Lebens, wir beten für die Menschen, die in ihrer Dunkelheit gefangen sind und kein Licht mehr wahrnehmen

Sende deinen Engel, der den Stein wegwälzt!

Du Gott des Lebens, wir beten für die Menschen, die das Vertrauen in die Welt verloren haben, weil sie zu oft enttäuscht wurden.

Sende deinen Engel, der den Stein wegwälzt!

Du Gott des Lebens, wir beten für die Menschen, die heute geboren werden, und für die, die heute sterben. Leuchte ihnen auf ihrem Weg – durch die Geburt ins Leben, durch den Tod ins Leben. Für die, die um ihre Verstorbenen trauern, bitten wir:

Sende deinen Engel, der den Stein wegwälzt!

Du Gott des Lebens, wir beten für deine Schöpfung, in der du uns begegnest. Hilf uns, deine Hinweise zu erkennen und ernst zunehmen, so dass wir Wege der Erleuchtung für ein Leben im Einklang mit unseren Mitgeschöpfen entdecken können.

Sende deinen Engel, der den Stein wegwälzt!

Vater unser ...

Segen: Der Herr segne Dich und behüte Dich.

Der Herr lasse seine Angesicht leuchter über und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir seinen

Frieden.

AMEN